

Aufruf von Marseille zu einem Alternativen Weltwasserforum im März 2012

Das sechste Weltwasserforum wird vom 19. - 24. März 2012 in Frankreich in Marseille stattfinden. Mehr als 20000 Teilnehmer aus aller Welt werden unter der Schirmherrschaft des Weltwasserrats in Marseille empfangen ¹.

Diese private Organisation gibt vor, den Zugang zu Wasser für alle voranzutreiben, sie tritt für öffentlich-private Partnerschaften ein, trotzdem diese Modelle bezüglich eines gerechten weltweiten Zugangs zu Wasser nachweislich gescheitert sind. Wasser, diese lebensnotwendige Ressource, wird von dieser Organisation wie eine Ware, blaues Gold genannt, betrachtet und das Weltwasserforum diesbezüglich als ein großer Handelsplatz.

Angesichts der dramatischen Situation, dass mehr als einer Milliarde Menschen auf der Welt das Recht auf Wasser vorenthalten ist und angesichts des unzulänglichen Engagements der internationalen Gemeinschaft, Konflikte um Wasser, welche sich überall auf der Welt entwickeln, und eine große zukünftige Katastrophe zu verhindern, bekräftigen wir:

- Dass Wasser, ein universelles Allgemeingut, nicht als Ware betrachtet werden darf und folglich kein Gewinnobjekt sein kann. Wasser ist ein öffentliches Gut, das in die Zuständigkeit der öffentlichen Hand gehört.

- Der Zugang zu Wasser für die lebensnotwendigen Bedürfnisse jedes menschlichen Wesens ist ein fundamentales und universelles Recht, das wirksam umgesetzt werden muss. Der Schutz der Ressource Wasser ist essentiell für den Fortbestand der Menschheit und der Biodiversität.

- Wir rufen Verbände, NGOs, Gewerkschaften, politische Kräfte, gewählte VertreterInnen und BürgerInnen auf der ganzen Welt zur Mobilisierung auf, um im März 2012 während des Alternativen Weltwasserforums, das parallel zum sechsten Weltwasserforum organisiert werden wird, der Stimme der Völker Gehör zu verschaffen.

Wir rufen auf, dort unseren Protest und unsere Ablehnung einer Kommerzialisierung dieses Allgemeinguts zum Ausdruck zu bringen sowie die unaufschiebbaren sozialen, ökologischen und demokratischen Antworten auf die Weltwasserkrise dort vorzustellen.

Wir unterstützen und fördern alle alternativen Initiativen, die einen demokratischen und nachhaltigen Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource gewährleisten.

Unterzeichnet:

Die lokalen, nationalen und internationalen Koordinierungskomitees für ein Alternatives Weltwasserforum in Marseille im März 2012

Bei dem Weltwasserrat handelt es sich um eine private Organisation, die Regierungen, internationale Institutionen, Gebietskörperschaften, Repräsentanten der Zivilgesellschaft mit den großen privaten Unternehmen der Branche zusammenbringt. Den Vorsitz hat Loïc FAUCHON, Präsident von la Société des eaux de Marseille, Tochtergesellschaft des französischen transnationalen Unternehmens VEOLIA, weltweit die Nummer 1 im Bereich Wasser, inne.